



### Der Abschied des Kindes von der Tagesfamilie

Abschied nehmen fällt nicht nur uns Erwachsenen schwer. Kinder leiden unter dem „Verlust“ von Bezugspersonen. Deshalb soll das Kind während der Entwöhnungsphase liebevoll bewusst begleitet werden. Eine sorgfältige Planung ist unumgänglich.

Die Eltern und die Tagesfamilie planen gemeinsam an einem Austrittsgespräch die zwei- bis dreiwöchige Entwöhnungsphase, welche mit einem kleinen Abschiedsfest endet. Die Eltern und die Tagesfamilie tauschen ihre Beobachtungen zum Kind aus.

Die Entwöhnungsphase beginnt für das Kind mit dem Blick zurück auf die gemeinsame Zeit in der Tagesfamilie. Gleichzeitig betreute Tageskinder können hier miteinbezogen werden. In einer weiteren Phase rückt die zukünftige Situation des Kindes ins Zentrum. In Gesprächen wird das Kind auf „neue schöne Zeit“ vorbereitet.

Zum Abschluss wird der spezielle Abschiedstag geplant, gestaltet und verbracht.

Die Tagesfamilie bietet dem Kind die Möglichkeit, die Tagesfamilie evtl. nochmals besuchen zu dürfen.

Wird die Betreuung wegen eines Konflikts zwischen den Eltern und der Tagesfamilie beendet, muss unbedingt **das Kind in den Fokus** gestellt werden. Das Abschiednehmen wie oben beschrieben soll stattfinden – für das Kind. Reden sie vor und mit dem Kind wertschätzend über die Eltern/die Tagesfamilie. Ein klärendes Gespräch zwischen den Erwachsenen soll im Idealfall ermöglichen, dass sie sich respektvoll begegnen können. Das Kind soll in diesem Spannungsumfeld nicht Position beziehen müssen.

**Wir bedenken: wir sind in unserem Konfliktverhalten Vorbilder für die Kinder!**

### Hier ein Sammelsurium an Ideen zum Gestalten eines Abschieds:

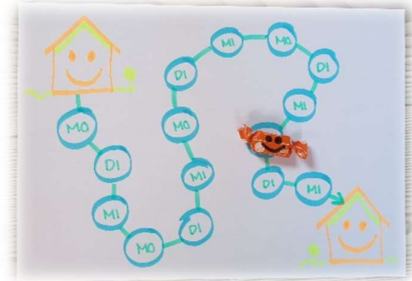
- **Rituale helfen!** Es empfiehlt sich, ein gleichbleibendes Ritual zu pflegen, um dem Kind während der Entwöhnungsphase Sicherheit zu vermitteln.  
Beispiele:
  - Klämmerli an Schnur befestigen, täglich eines entfernen. Letzter Betreuungstag = letztes Klämmerli.
  - Bild mit Blumenblätter zum Abreissen. Am letzten Betreuungstag ist die Blume weg.
  - Murmeln aus einem Glas nehmen. Am letzten Betreuungstag ist das Glas leer.
  - Ausmalbild an jedem Betreuungstag bearbeiten. Am letzten Betreuungstag ist das Bild fertig, usw.
- Geschichten über Abschied spielen, lesen, malen und singen
- Bei Kindergartenstart oder Umzug: entsprechende Themenbücher vorlesen
- Kindertüte basteln
- gemeinsam einen Abschiedskuchen backen
- die gesammelten Zeichnungen des Kindes am letzten Betreuungstag überreichen
- ein persönlicher Abschiedsbrief schreiben
- kleines Abschiedsgeschenk (z.B. ein Gruppenfoto)
- einen Abschiedsrundgang durch das Wohnviertel machen

## Drei konkrete Beispiele eine Abschiedsrituales

### Von einem Haus zum anderen

**Vorbereitung:** Gemeinsam mit dem austretenden Kind ein buntes Plakat gestalten. Je nach Alter zeichnet die Betreuungsperson die beiden Betreuungshäuser (Elternhaus und Tagesfamilie oder Tagesfamilie zu KIGA) und den Weg, der die beiden Häuser verbindet, mit einer vorgegebenen Anzahl Kreise.

**Ritual:** Das austretende Kind bewegt jeden Tag sein Foto/ein Herz/was auch immer von einem Punkt zum Nächsten, bis es im neuen Haus angekommen ist. Dann findet das Abschiedsfest statt.



### Die Papierspirale zum Abschneiden

**Vorbereitung:** Einen Schmetterling/etwas das das Kind gerne hat, aus Papier vom Kind bemalen und ausschneiden lassen. Daran hängt eine Papierspirale, die in Wochenabschnitte eingeteilt ist.

**Ritual:** Jeden Tag in der Tagesfamilie kann das Kind ein Stück abschneiden, bis es am Ende beim Schmetterling angelangt. Diesen darf das Kind als Erinnerung behalten.



### Holzperlen auf eine Kette aufziehen

**Vorbereitung:** Die Kindergruppe malt gemeinsam grosse Holzperlen an.

**Ritual:** Während der Abschiedszeit erhält das Kind jeweils von einem Kind der Gruppe eine Holzperle. Es zieht diese auf einen Faden auf. So erhält das austretende Kind als Erinnerungsstück eine Holzperlenkette, welche es beim Abschiedsfest tragen kann. Während der Durchführung zeigen die verbleibenden Perlen dem Kind zudem, wie lange es noch bei der Tagesfamilie bleibt.

**Tipps:**

- Wenn nur wenige Kinder sind, die Anzahl der Holzperlen verdoppeln.
- Bei Kindern ab 3.5 Jahren die doppelte Anzahl Holzperlen: Das austretende Kind kann so eine Holzperle an ein Kind, das bei den Tageseltern bleibt, verschenken und ihm gleichzeitig sagen, was es an diesem Kind schätzt.



**Bei Fragen steht Euch gerne die zuständige Vermittlerin beratend zur Seite.**